

Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden, / heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen, / halten uns zeitlich und ewig gesund.

9. Gott, meine Krone, vergib und schone! / Laß meine Schulden in Gnad' und Hulden / aus deinen Augen sein abgewandt. / Sonst, Herr, regiere mich, lenke und führe, / wie dir's gefällt: ich habe gestellet / alles in deine Beliebung und Hand.

10. Willst du mir geben, womit mein Leben / ich kann ernähren, so laß mich hören / allzeit im Herzen dies heilige Wort: / Gott ist das Größte, das Schönste und Beste; / Gott ist das Süßte und Allergewißte, / aus allen Schätzen der edelste Hort.

11. Willst Du mich kränken, mit Galle tränken, / und soll von Plagen ich auch was tragen, / wohlan, so mach es, wie dir es beliebt. / Was gut und tüchtig, was schädlich und nichtig / meinem Gebeine, das weißt du alleine, / hast niemals einen zu bitter betrübt.

12. Kreuz und Elende, das nimmt ein Ende; / nach Meeresbrausen und Windessausen / leuchtet der Sonne erwünschtes Gesicht. / Freude die Fülle und selige Stille / darf ich erwarten im himmlischen Garten; / dahin sind meine Gedanken gericht' t.

## ➤ SEGEN

## ➤ GLÜCKWÜNSCHE

### ➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne  
/ bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen  
/ ein herzerquickendes, liebliches Licht. /  
Mein Haupt und Glieder, die lagen  
darnieder; / aber nun steh ich, bin munter  
und fröhlich, / schaue den Himmel mit  
meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet /  
zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie  
sein Vermögen sei mächtig und groß / und  
wo die Frommen dann sollen hinkommen, /  
wann sie mit Frieden von hinnen geschie-  
den / aus dieser Erde vergänglichem  
Schoß.

### ➤ NACHSPIEL UND AUSZUG DER KONFIRMANDEN

BEHÜTE DEIN HERZ  
MIT ALLEM FLEISS,  
DENN DARAUSS  
GEHT DAS LEBEN.

SPR. 4,23

# KONFIRMATION

IN DER MUSTERGEMEINDE MUSTERSTADT

## 25. APRIL

### ➤ VORSPIEL UND EINZUG DER KONFIRMANDEN

#### ➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne  
/ bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen  
/ ein herzerquickendes, liebliches Licht. /  
Mein Haupt und Glieder, die lagen  
darnieder; / aber nun steh ich, bin munter  
und fröhlich, / schaue den Himmel mit  
meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet /  
zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie  
sein Vermögen sei mächtig und groß / und  
wo die Frommen dann sollen hinkommen, /  
wann sie mit Frieden von hinnen geschieden  
/ aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

#### ➤ LESUNG

#### ➤ GEBET / STILLES GEBET

### ➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne  
/ bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen  
/ ein herzerquickendes, liebliches Licht. /  
Mein Haupt und Glieder, die lagen  
darnieder; / aber nun steh ich, bin munter  
und fröhlich, / schaue den Himmel mit  
meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet /  
zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie  
sein Vermögen sei mächtig und groß / und  
wo die Frommen dann sollen hinkommen, /  
wann sie mit Frieden von hinnen geschieden  
/ aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen  
/ Güter und Gaben; was wir nur haben, /  
alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die  
besten Güter sind unsre Gemüter; / Lieder  
der Frommen, von Herzen gekommen, / sind  
Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

## ➤ PREDIGT

### ➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, / alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter sind unsre Gemüter; / Lieder der Frommen, von Herzen gekommen, / sind Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen; / segnen und mehren, Unglück verwehren / sind seine Werke und Taten allein. / Wann wir uns legen, so ist er zugegen; / wann wir aufstehen, so läßt er aufgehen / über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

### ➤ KONFIRMATION

Verpflichtung, Einsegnung,  
Konfirmationssprüche

## ➤ MUSIKALISCHER BEITRAG

### ➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

### ➤ ABENDMAHL

#### ➤ ABENDMAHLSLIED

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß. »

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, / alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter sind unsre Gemüter; / Lieder der Frommen, von Herzen gekommen, / sind Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen; / segnen und mehren, Unglück verwehren / sind seine Werke und Taten allein. / Wann wir uns legen, so ist er zugegen; / wann wir aufstehen, so läßt er aufgehen / über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

### ➤ FÜRBITTENGEBET / VATERUNSER

#### ➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, / alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter sind unsre Gemüter; / »

Lieder der Frommen, von Herzen gekommen, / sind Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen; / segnen und mehren, Unglück verwehren / sind seine Werke und Taten allein. / Wann wir uns legen, so ist er zugegen; / wann wir aufstehen, so läßt er aufgehen / über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

5. Ich hab erhoben zu dir hoch droben / all meine Sinnen; laß mein Beginnen / ohn allen Anstoß und glücklich ergehn. / Laster und Schande, des Seelenfeinds Bande, / Fallen und Tücke treib ferne zurücke; / laß mich auf deinen geboten bestehn.

6. Laß mich mit Freuden ohn alles Neiden / sehen den Segen, den Du wirst legen / in meines Bruders und Nächsten Haus. / Geiziges Brennen, unchristliches Rennen / nach Gut mit Sünde, das tilge geschwinde / aus meinem Herzen und wirf es hinaus.

7. Menschliches Wesen, was ist's? Gewesen! / In einer Stunde geht es zu Grunde, / sobald die Lüfte des Todes dreinwehn. / Alles in allen muß brechen und fallen; / Himmel und Erden, die müßen das werden, / was sie gewesen vor ihrem Bestehn.

8. Alles vergehet. Gott aber stehet / ohn alles Wanken; seine Gedanken, / sein Wort und Wille hat ewigen Grund. / »